

Ex. 1b Slapping + Popping

Rhythmik = Tonlängen und Pausen. Dabei liegt die Betonung auf Pausen, weil diese genauso wichtig sind wie die gespielten Töne, was schnell mal vernachlässigt wird. 16tel kannst du am besten folgendermaßen zählen: „1-e-und-e, 2-e-und-e, 3-e-und-e, 4-e-und-e“. Ein Fuß sollte möglichst immer die Viertel mitticken. So bleibst du besser im Tem-

po. Das Metronom kannst du auf Viertel oder Achtel stellen. Wir beginnen mit einer einfachen 16tel Linie zum Warmwerden. Achte darauf, die 16tel Pause nicht zu vernachlässigen. Dazu ist akkurates Abdämpfen mit der linken Hand nötig. Metronom auf 60 bpm.

2. Songbeispiele

Ex. 2a Level 42 (Mark King) – Hot Water

Hier ist ein Titel von Mark King, dem wahrscheinlich populärsten Slap-Bassisten, an der Reihe. Folgende Takte stammen aus dem Song „Hot Water“ von Level 42. Achte auf die immer wiederkehrenden Hammer-ons und Deadnotes. Beim Hammer-on „hämmerst“ du im wörtlichen Sinne mit dem Finger auf die Saite. In diesem Fall mit dem Ringfinger oder dem kleinen Finger. Dazu ist etwas Kraft erforderlich, aber vor allem auch Präzision. Und zwar solltest du möglichst rechts im Bund, direkt vor dem Bundstäbchen, mit dem Finger auftreffen.

Der Fingersatz für die Töne auf der D-Saite in Takt zwei und vier lautet: 1. und 3. Finger (Zeige- und Ringfinger). Der 2. Finger (Mittelfinger) bleibt währenddessen auf der E-Saite liegen. Ähnliche Griffe kennt man auch vom Spielen auf der Gitarre.



Abb. 1: Hammer-on



Abb. 2: Fingersatz im zweiten und vierten Takt von „Hot Water“

Ex. 2b Red Hot Chili Peppers (Flea) – Can't Stop

The musical notation for Ex. 2b consists of two systems. Each system has a bass clef staff with rhythmic notation (quarter notes with a slash, eighth notes, and quarter notes) and two fretboard diagrams labeled 'T' (Top) and 'B' (Bottom) for strings A and B. The first system's fretboard shows frets 7, 9, 9, 7, 9 for string A and 7, 7, 7, 7 for string B. The second system's fretboard shows frets 4, 4, 4, 4, 4 for string A and 2, 2, 2, 2, 2 for string B, followed by frets 5, 5, 5 for string A and 3, 3, 3, 3, 3 for string B.

Dieser Auszug aus „Can't Stop“ von Red Hot Chili Peppers dürfte recht bekannt sein. Hier ist vor allem das Abdämpfen der A-Saite wichtig, damit diese nicht ungewünscht länger schwingt als sie soll. Bereits nach dem ersten geslappten Ton im 7. Bund der A-Saite solltest du diese mit dem unteren Teil des Daumens abdämpfen.



Abb. 3: Abdämpfen mit dem Daumen der rechten Hand

3. Weitere Techniken

Ex. 3a Stanley Clarke – School Days (Vibrato)

The musical notation for Ex. 3a shows a bass clef staff with notes and vibrato symbols (wavy lines above notes). Below the staff are fretboard diagrams for strings A and B. String A has frets 2, 4, 5, 7-9, 7, 0, 2, 0, (0), 2, 2-(2). String B has frets 0, 0-2, 2-3, (3), 0-X, 0, 2, 0, (0), 2.

Stanley Clarke ist nicht nur für sein Slapping bekannt, sondern auch für sein unüberhörbares Vibrato. Beim Vibrato schiebst du die Saiten etwas nach oben und nach unten. Achte darauf, das Vibrato von langsam nach schnell auszuführen. In Ex. 3a wird ein Vibrato im zweiten und vierten Takt gespielt. Das erste Vibrato wird mit dem Zeigefinger auf der D-Saite im 7. Bund gespielt. Das zweite ist ein langgezogenes Vibrato auf der D-Saite im 2. Bund. Zur Unterstützung kannst du dieses mit zwei Fingern spielen, mit dem Zeige- und dem Mittelfinger der linken Hand.



Abb. 4: Vibrato mit zwei Fingern der linken Hand

Ex. 3b Mark King – Coronet Solo (Left-Hand-Clap)

The musical notation for Ex. 3b shows a bass clef staff with notes and a left-hand clap (LHC) symbol. Below the staff are fretboard diagrams for strings A and B. String A has frets 9, 11, X, 9, X, X. String B has frets X, X.

Der Left-Hand-Clap (LHC) wird, wie der Name schon sagt, mit der linken Hand (Left-Hand) ausgeführt. Dabei machst du alle vier Finger gerade und schlägst senkrecht von oben

auf die Saiten, ohne dass ein Ton erklingt, sondern nur ein perkussives Geräusch (Clap). Hier zwei Bilder meiner Fingerhaltung beim Left-Hand-Clap zur Veranschaulichung.



Abb. 5: Vor dem Left-Hand-Clap



Abb. 6: Nach dem Left-Hand-Clap

Beginne bei dieser Technik-Übung (Ex. 3b) mit einem langsamen Tempo und erhöhe dieses stetig. Sobald du merkst, dass dein Spiel unsauber wird, nimm wieder 2 oder 3 bpm weniger, bis der Lauf fehlerfrei und technisch sauber klingt. Mark King spielte 1985 ein Slap-Bass Intro in Coronet, Woolwich. Ex. 3b ist der erste Takt aus diesem längeren

Solo, bevor der bekannte Song „Love Games“ gespielt wurde. Zu hören ist das Ganze auf dem Album „Live – A Physical Presence“.

Hast du noch Probleme mit dem Left-Hand-Clap? Übe erst ganz langsam die Bewegung der linken Hand – und bringe genügend Geduld mit.

Ex. 3c Left-Hand-Clap

Als letztes möchte ich dir noch nahelegen, dir selbst Bass-Linien auszudenken, in denen die neuen Techniken (Hammer-on, Vibrato und/oder Left-Hand-Clap) vorkommen. Denke dabei auch an bekannte Spieltechniken wie Slides und Deadnotes. So kommt keine Langeweile auf.

Viel Spaß beim Ausprobieren der neuen Techniken!

Fragen gerne an info@musik-im-pott.de

Anzeige

